

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 211

22.03.2024

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Petrus Dreyhaupt

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

22. März 2024

Freitag der 5. Fastenwoche

L Jer 20,10–13; Ev Joh 10,31–42 (Lekt. IV, 237)

Lied GL 270 (Kreuz, auf das ich schaue)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters
 und des Sohnes
 und des Heiligen Geistes.
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
 die Liebe Gottes des Vaters
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
 jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Heute begeht die Kirche den letzten Freitag vor dem Hohen Freitag oder Karfreitag. Jeder Freitag sollte wie ein Karfreitag begangen werden: Man nimmt das Leiden Jesu in den Blick und stärkt die Verbundenheit mit Hungernden und Leidenden – daher der Brauch, an Freitagen auf Fleischspeisen zu verzichten. Aber ebenso sollen wir jeden Sonntag wie den Ostersonntag feiern. Erinnern wir uns heute bewusst daran. Ohne Kreuz keine Auferstehung und kein absolutes Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen.

ERÖFFNUNGSVERS

Ps 31 (30), 10.16.18

Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst.
 Entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger.
 Herr, lass mich nicht scheitern, denn ich rufe zu dir.

Christusrufe

Jesus Christus, du Stifter von Gemeinschaft und Frieden.
 Herr, erbarme dich.
 Du Segen für unsere Zeit.
 Christus, erbarme dich.
 Du Retter der Welt und Erlöser der Menschen.
 Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

TAGESGEBET

Barmherziger Gott,
wir haben aus menschlicher Schwachheit gefehlt
und können aus eigener Kraft
dem Netz der Sünde nicht entrinnen.
Komm uns in deiner Güte zu Hilfe
und befreie uns von aller Schuld.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

ERSTE LESUNG

Jer 20, 10-13

Lesung aus dem Buch Jeremia

Jeremia sprach:

Ich hörte das Flüstern der Vielen: Grauen ringsum! Zeigt ihn an! Wir wollen ihn anzeigen. Meine nächsten Bekannten warten alle darauf, dass ich stürze: Vielleicht lässt er sich betören, dass wir ihm beikommen können und uns an ihm rächen.

Doch der Herr steht mir bei wie ein gewaltiger Held. Darum straucheln meine Verfolger und kommen nicht auf. Sie werden schmachvoll zuschanden, da sie nichts erreichen, in ewiger, unvergesslicher Schmach.

Aber der Herr der Heere prüft den Gerechten, er sieht Herz und Nieren. Ich werde deine Rache an ihnen erleben; denn dir habe ich meine Sache anvertraut.

Singt dem Herrn, rühmt den Herrn; denn er rettet das Leben des Armen aus der Hand der Übeltäter.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 18 (17), 2-3.4-5.6-7b.7cd u. 20

(R: vgl. 7)

R In meiner Not rief ich zum Herrn, (GL neu 76,1)

und er hörte mein Rufen. - R

2 Ich will dich rühmen, Herr, meine I. Ton

Stärke,

3 Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter,
mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge,
mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht. - (R)4 Ich rufe: Der Herr sei gepriesen!,
und ich werde vor meinen Feinden gerettet.5 Mich umfingen die Fesseln des Todes,
mich erschreckten die Fluten des Verderbens. - (R)6 Die Bande der Unterwelt umstrickten mich,
über mich fielen die Schlingen des Todes.7ab In meiner Not rief ich zum Herrn
und schrie zu meinem Gott. - (R)7cd Aus seinem Heiligtum hörte er mein Rufen,
mein Hilfescrei drang an sein Ohr.20 Er führte mich hinaus ins Weite,
er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Joh 6, 63b.68c

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir! - R

Deine Worte, Herr, sind Geist und Leben.

Du hast Worte des ewigen Lebens.

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

EVANGELIUM

Joh 10, 31-42

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit

hoben die Juden Steine auf, um ihn zu steinigen.

Jesus hielt ihnen entgegen: Viele gute Werke habe ich im Auftrag des Vaters vor euren Augen getan. Für welches dieser Werke wollt ihr mich steinigen?

Die Juden antworteten ihm: Wir steinigen dich nicht wegen eines guten Werkes, sondern wegen Gotteslästerung; denn du bist nur ein Mensch und machst dich selbst zu Gott.

Jesus erwiderte ihnen: Heißt es nicht in eurem Gesetz: Ich habe gesagt: Ihr seid Götter?

Wenn er jene Menschen Götter genannt hat, an die das Wort Gottes ergangen ist, und wenn die Schrift nicht aufgehoben werden kann, dürft ihr dann von dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat, sagen: Du lästerst Gott - weil ich gesagt habe: Ich bin Gottes Sohn? Wenn ich nicht die Werke meines Vaters vollbringe, dann glaubt mir nicht.

Aber wenn ich sie vollbringe, dann glaubt wenigstens den Werken, wenn ihr mir nicht glaubt. Dann werdet ihr erkennen und einsehen, dass in mir der Vater ist und ich im Vater bin.

Wieder wollten sie ihn festnehmen; er aber entzog sich ihrem Zugriff. Dann ging Jesus wieder weg auf die andere Seite des Jordan, an den Ort, wo Johannes zuerst getauft hatte; und dort blieb er.

Viele kamen zu ihm. Sie sagten: Johannes hat kein Zeichen getan; aber alles, was Johannes über diesen Mann gesagt hat, ist wahr.

Und viele kamen dort zum Glauben an ihn.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Im 10. Kapitel des Johannesevangeliums erfahren wir, dass Jesus zu den Juden im Tempel gepredigt hat.

Sie wollen ihn steinigen. --- Warum?

Weil er seine göttliche Abstammung predigt.

Er aber kontert geschickt:

Ist nicht jeder Mensch ein Abbild Gottes und damit „göttlich“?

Ein Auftrag und eine unschätzbare Würde jedweden menschlichen

Lebens wird hier verkündet,
und das lange Zeit, bevor es eine Menschenrechtserklärung gab.

Gebet --

Ganz nah ist sein Wort

Xaver Käser, „Lobpreisgebete“, Verlag Friedrich Pustet Regensburg

Herr du hast Worte des ewigen Lebens

Gelobt seist du, Herr, unser Gott,
für Jesus Christus , deinen Sohn,
dein Wort.

Fleisch geworden aus Liebe zu uns.

Herr du hast Worte des ewigen Lebens

Ganz nah ist es in dieser Stunde unserem Herzen.
Wir dürfen es Hören und lesen,
als das Wort, das Leben spendet.

Herr du hast Worte des ewigen Lebens

Immer wieder feiern wir,
dass Christus von den Toten erstanden,
nicht mehr stirbt.

Er ist das Alpha und das Omega,
das Wort, das bleibt in Ewigkeit.

Herr du hast Worte des ewigen Lebens

Herr, in ihm legst du uns dein Gebot ans Herz,
damit wir es halten und danach handeln,
und du öffnest uns den Mund,
damit wir es verkünden.

Herr du hast Worte des ewigen Lebens

Fürbitten

Im Kreuz des Herrn ist Heil und Segen. Ihn, Jesus Christus, bitten wir:
Für alle Verurteilten in den Gefängnissen:
um Umkehr und wahre Reue.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die sich um die Resozialisierung von Gewaltverbrechern
einsetzen:
um Mut und Kraft für ihren Dienst.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen:
um Einigkeit im Bewusstsein der Würde eines jeden Menschen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Diakone:
um Kraft und Ausdauer in ihrem Dienst.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Verstorbenen, besonders für jene, an die niemand mehr denkt.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Im Vertrauen auf deinen Erlösertod bitten wir dich und preisen wir dich
in alle Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.
Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:
In euren Herzen herrsche der Friede Christi,
dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!
Amen!

Wort auf den Weg

Gehen wir unseren Weg im Bewusstsein,
dass in einer Woche das große Fest unserer Erlösung da ist.
Leben wir aus diesem Bewusstsein,
dass wir bereits jetzt schon ein ewiges Leben haben.

SCHLUSSGEBET

Gütiger Gott,
du hast uns mit deinem Wort gestärkt.
Dein Wort sei uns ein Schutz,
der uns nie verlässt
und alles Schädliche von uns fern hält.
Darum bitten wir durch Christus; unseren Herrn.

Segensbitte

Der Barmherzige Gott,
der seinen Sohn für uns dahingegeben
und uns ein Beispiel der Liebe geschenkt hat,
segne uns
und mache uns bereit,
Gott und den Menschen zu dienen.
Amen.
Und Christus, der Herr,
der uns durch sein Sterben dem ewigen Tode entrissen hat,
stärke unseren Glauben
und führe uns zur unvergänglichen Herrlichkeit.
Amen.

Und allen die ihm folgen,
gebe er Anteil an seiner Auferstehung
und an seiner Herrlichkeit.
Amen.

Das gewähre uns der dreieinige, gütige und treue Gott,

der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

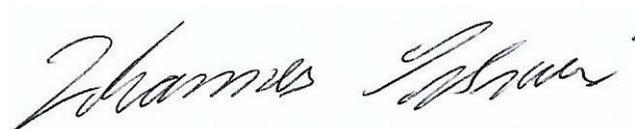
Entlassung

Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 456 (Herr, du bist mein Leben)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schwan". The signature is written in a cursive style and is set against a light blue rectangular background.